

1647 Juli 22., "Jn yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER TAGSATZUNGSGESANDTEN AUF DER JAHRRECHNUNG  
IN BADEN<sup>1</sup> BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN LANDSCHREIBER  
DER FREIEN AEMTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

AH 59/69<sup>2</sup>

"Gradt Jezunder siche ich die Purst von Meyenberg alle dem [Sebastian Peregrin] Z w e y e r [Tagsatzungsgesandter von Uri] zuo lauffen, demnach die gassen ab zur Cantzly [der Grafschaft Baden]. Was Jer Practiq will ich bis morgens erfahren. Sy werdendt dier und mier alles zuo Unglimpff usleggen welen diewyl Jren Keiner zuo mier Kommen etc. Wyl aber du mier uff disere Materi nit wytter andtwort gibst, als uff myn hütig schryben, darinn ich dier myn meynung entekht hab, so las ichs syn.

Belangend dyn Krieg [Beat Jakob I. Zurlauben beabsichtigte in den gemeineidg. Herrschaften Werbungen für seine im Dienste von Florenz stehende Kompagnie vorzunehmen] mag nüt Jrren ein Poten zuo dynem H. Schwachern [Johann Rudolf R e d i n g, dem Landvogt im Toggenburg] abzusenden, aber das dyn brieff Jn meliori forma gestelt undt darby ein gantze copie der [florentinischen]<sup>3</sup> Capitulation inseriert sye. Kanst ufs wenigist den grund des ein und andern erkundigen. Allhie ist das gantze praedicamentum als hete man zuo Zürich in mynem und dynem respect die bewilligung [für Werbungen] usgewürkht: beede H. gesante [von Zürich: Hans Rudolf R a h n und Hans Jakob L e u] solches glaubend ongeacht Jch Jnen eben diser stund den Handel grundtlich erzellt. Ob Zuo Ury Landsgmeindt Weysst Niemand Nüt allhie, dan H. Ob[erst] Zweyer Jetz umb 2 Uhren schon wider hie gsyn von Arth gestern nach Sins und Hilffigkhen gfahren. Jn Summa Jst an allen ohrten also fürs ein wurdest nit übel handlen dem H. Ob[erst Jakob] L u s s e r [Inhaber des Regimentes Lusser in florentinischen Diensten] zu erpieten und mundtlich besser als schriftlich wye [Peter] T r i n k h l e r handle, Ja so fehr es wahr ist. Aber es ligt alles an der ... geschwindigkeit etc. Darinn du woll langsam gsyn, das gestern nit ein brieffli Von Schw[ager] Landschr[eiber des Thurgaus, Franz R e d i n g] genommen, der sich by mier anerpoten, wye ich dier bim Zedel Jnliggend andütet, und das doch schon mier H. Schw[ager] Landtvogt [im Thurgau, Leodegar] P f i f f e r gestern für syn Person difficultiert hatt. Fürs ander hab ich den Jungen Carle M o o s s fürgeschlagen. Ja so fehrn lustig: das underm titul eines ambtmans als Lütenambt oder fenderich hüt Jn-

troduciert werden. Bynebednts der Uebergaab halber zuo syner Zytt auch ettwas tractiert werden, interim so vil müglich fortsetzen.

[Der Landläufer der Freien Aemter?] Uli [K o c h] würdt berichten das S[chwager] Landschr[eiber Franz] Reding Jm Herrengarten, der ein heüchler ist, und gestern gar woll häte können uff Zuesaag ein briefflin geben. Landtvogt [der Freien Aemter, Hans Konrad W e r d m ü l l e r] Jst noch nit hie: Jch will zwahr Morgens oder hinacht mit Jm Reden. es khan aber nit will der Uli an beede Ohrt gahn. Jch liesse Jnn einmal gen Liechtenstäg. Und Kanst morn abendts selbs unfälbar herkhommen, damit diser und anderer sachen halber dich desto besser zuo resolvieren wüssest ... Grad Jetz kombt der Zuger Landtvogt [=Christian H e i n r i c h, alt Landvogt des Rheintals, dieser war der 2. Zuger Tagsatzungsgesandte]. Also Kanst morn desto Zyttlicher hie syn, sonderlich wyl die Meyenberger hie sindt. Sonsten wurdt Trommen und Pfiffen nit vil soldaten zuohinbringen, aber woll guote abgerichtete Lüth hin und här zeschikken. *plura coram*".

1) s. EA V 2, 1438 (Nr. 1133)

2) vgl. auch AH 59/67, 68

3) s. AH 45/103

Original - AH 65, 346

## 166

1704 Februar 10., Schenkenberg

A

SCHREIBEN VOM [OBERVOGT DES AMTES SCHENKENBERG, BERNHARD EFFINGER VON] WILDEGG, AN [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, "ANÇIEN SEIGNEUR BAILJ DE LA TOURGOVIE ET DES FREYEN AEMPTER", ZUG

"déz que ie recûs vôstre ... [lettre], i'ay donné ordre à mes gens à vildegg [- Effinger war Herr der Herrschaft Wildegg -], de recevoir Les sels qui doibt arrivér pour vostre Compte, bien Condizioné et Les délivrer de mesme. on ne manquera pas aussj tôt récû d'en faire partir pour Bremgarten à l'adresse de La veufe vysenbach [=W e i s s e n b a c h]. la riviere [- ist damit der Schiffsweg nach Bremgarten, die Aare bzw. die Reuss also, gemeint? -] at esté fort basse iusque icy, ce qui ferra que les [Wildegger?] battiliérs ne se presseront point pour la rémise. enfin ... on songera à vous Contentér ainsi que par le passé. vos heureux rétour me fait un vray plaisir mais Comme la diète se tiendra à soleure [- gemeineidg. Tagsatzung vom 18. bis 23. Februar